

tacheles

GESUNDHEIT

Das Tarif-Magazin für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

**ÖFFENTLICHER DIENST:
STARKE LEISTUNG!
EINKOMMENSRUNDE 2017**



Einkommensrunde 2017

Seite 3

Gute Kompromisse



Hintergrund
Krankenhaushygiene

Seite 6



Vorgestellt
komba Helios Klinikum
Niederberg

Seite 7

Inhalt

Editorial 2

Einkommensrunde 2017 3

Tarifthemen 4

Pro Klinik Holding Neuruppin
Kliniken Bezirk Oberbayern
Charité
AMEOS Klinika Hildesheim
und Osnabrück

Hintergrund 6

Vorgestellt 7

Redaktionsschluss:
3. März 2017



Impressum

Herausgeber: dbb beamtenbund und tarifunion, Bundesleitung, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
Verantwortlich: Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik
Redaktion: Ulrich Hohndorf, Arne Goodson, Andreas Schmalz
Gestaltung und Satz: Jacqueline Behrendt
Bildnachweis: Titel: dbb, gpointstudio (Fotolia), komba Niederberg, S.2: Jan Brenner, S.3: dbb, S.5: Charité, S.6: gpointstudio (Fotolia), S.7: komba Niederberg
E-Mail: tacheles@dbb.de, **Internet:** www.dbb.de
Verlag: dbb verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon 030.726 19 17 - 0
Druck: L.N. Schaffrath DruckMedien GmbH & Co. KG. Der Bezugspreis für tacheles ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Anzeigen: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 A, 40878 Ratingen
Anzeigenverkauf: Panagiotis Chrissovergis, Telefon: 02102.740 23-714, Fax: 02102.740 23-99

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter.

tacheles GESUNDHEIT · 1 · März 2017

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!



Natürlich ist die Einkommensrunde 2017 ein wichtiges Thema in diesem Heft. Der in Potsdam Mitte Februar erzielte Tarifkompromiss gilt schließlich auch für viele unserer Mitglieder im Bereich der Landes- und Universitätskliniken.

An dieser Stelle will ich jedoch ein anderes Thema anreißen. Auf unserer Kölner Arbeitstagung hat Bundeskanzlerin Merkel Anfang des Jahres gesagt: „Unsere Lebensqualität hängt vom öffentlichen Dienst ab.“ Das stimmt. Leider stimmt auch, dass in der Krankenhauslandschaft weiterhin auf Privatisierung und damit verbunden auf die Ökonomisierung unseres Gesundheitswesens Wert gelegt wird. Die

Folgen für die Lebensqualität der Patienten sind in der Regel nicht positiv. Die Folgen für die im KR-Bereich Beschäftigten sind zumeist ebenfalls nicht erfreulich.

Die Logik ist simpel: Wenn ein Krankenhaus Gewinn erwirtschaften muss und der Anteil der Personalkosten eines Krankenhauses im Durchschnitt bei etwa 70 Prozent liegt, braucht man nicht viel Fantasie, um zu wissen, wo gespart wird. Wer mehr Markt will, kalkuliert ein, dass die Marktmacht der einzelnen Akteure entscheidet. Obwohl aber die Pflege für den Patienten eine entscheidende Rolle spielt, ist ihre „Marktmacht“ gering, wie es der Autor Heino Güllemann in seinem Essay „Der globale Pflegenotstand“ nennt. Lediglich die Ärzteschaft verfügt über eine gewisse Marktmacht, ansonsten richtet sich unser Gesundheitswesen vornehmlich an den Interessen der Krankenhausbetreiber, der Krankenversicherungen und der Pharmaindustrie aus. Wollen wir das aus Sicht der Krankenhausbeschäftigten ändern, müssen wir in Zukunft raumgreifendere politische Schritte machen. In Tarifverhandlungen allein können wir diesem Missstand nicht begegnen.

Wir müssen unsere „Marktmacht“ erhöhen und uns frühzeitig und nachhaltig in die gesundheitspolitischen Diskussionen einmischen. Aus meiner Sicht wird das in den nächsten Jahren eine unserer wesentlichen Aufgaben in diesem Bereich sein.

Übrigens: In dem eben genannten Güllemann-Essay thematisiert dieser außerdem die negativen Folgen des dauerhaften Imports von Pflegefachkräften aus dem Ausland, weil dadurch die Gesundheitsstrukturen in den abgebenden Ländern oftmals nachhaltig geschwächt werden. Wer jetzt meint, dass das nun wirklich nicht unser Problem sei, der muss nur einmal versuchen, im Südwesten Deutschlands, in der Nähe zur Schweiz, Fachpersonal zu rekrutieren ...

Ich hoffe also auf eine intensive Diskussion in unseren betroffenen Fachgewerkschaften.

Mit freundlichen Grüßen

Willi Russ

Tarifeinigung erzielt

Gute Kompromisse

„Wir können zufrieden sein. Bei unseren wesentlichen Forderungen haben wir gute Kompromisse erzielt“, zog dbb Verhandlungsführer Willi Russ ein positives Fazit nach Abschluss der Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). „Allerdings erwarten wir auch, dass die Landesregierungen jetzt die Übertragung des Tarifkompromisses auf die Landes- und Kommunalbeamten beschließen.“ Die dbb Bundestarifkommission hat dem Ergebnis einstimmig zugestimmt.

Lineare Erhöhungen

Die Tabellenwerte erhöhen sich in zwei Schritten um insgesamt 4,35 %:

- Ab 1. Januar 2017: Einkommenserhöhung 2 % (Azubis 35 Euro), mindestens jedoch 75 Euro für EG 1-8, EG 9 (Stufen 1-3), EG 10-12 (Stufe 1), EG KR 3a, 4a, 7a, EG KR 8a (Stufen 1-5), EG KR 9a (Stufen 3-4), EG KR 9b (Stufe 3)
- Ab 1. Januar 2018: Einkommenserhöhung 2,35 % (Azubis 35 Euro)
- Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Strukturen schaffen

Im Länderbereich besteht umfassender Verhandlungsbedarf bei den Entgeltordnungen. Es wurde vereinbart, die allgemeine Entgeltordnung, die Entgeltordnung für Lehrkräfte und schließlich auch den Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes bis zur nächsten Einkommensrunde zu erneuern, auszubauen und zu verbessern.

Stufe 6 kommt

Die Einführung der Stufe 6 für die Entgeltgruppen ab EG 9 ist ein wegweisender Erfolg und geschieht in zwei Schritten:

Entgeltgruppe	ab 1.1.2018	ab 1.10.2018
15	6.274,21	6.366,93
14	5.731,99	5.816,70
13 Ü	5.731,99	5.816,70
13	5.378,92	5.458,41
12	5.265,44	5.343,25
11	4.792,59	4.863,42
10	4.458,46	4.524,35
große 9*	3.941,46	3.999,71



Willi Russ erläutert das Ergebnis den Medienvertretern

*Beschäftigte in der „kleinen Entgeltgruppe 9“, für die die Stufe 4 Endstufe ist, erhalten zum 1. Januar 2018 und 1. Oktober 2018 jeweils Erhöhungsbeträge zum bisherigen Tabellenentgelt, sofern fünf Jahre in Stufe 4 erfüllt sind.

Entgeltgruppe KR	ab 1.1.2018	ab 1.10.2018
11a	4.792,60	4.863,42
10a	4.458,46	4.524,35
9d	4.199,94	4.262,01
9c	3.991,87	4.050,86
9b	3.758,61	3.814,15
9a	3.513,22	3.565,14

Auszubildende

Die oben bereits genannten Erhöhungen sind ordentlich. Eingepreist in den Betrag sind 5 Euro Lernmittelzuschuss. Außerdem wird es zukünftig einen Urlaubstag mehr (29 Tage) geben. Der zusätzliche Urlaubstag im Schichtdienst (Pflege) ab dem zweiten Ausbildungsjahr bleibt erhalten. Dass jedoch die Länder sich weiterhin weigern, ihren Azubis eine unbefristete Übernahmegarantie zu geben, ist ärgerlich und unverständlich. Der TVA-L Pflege gilt zukünftig auch für OTA-/ATA-Schüler (DKG-Empfehlung vom 17. September 2013) mit praktischer Ausbildung an einer Universitätsklinik, die unter den Geltungsbereich des TV-L fällt. Die Tarifvertragsparteien nehmen im April 2017 Tarifverhandlungen auf, um die Möglichkeit der Einbeziehung von betrieblich schulischen Auszubildenden in den Geltungsbereich der Ausbildungstarifverträge zu prüfen.

Weitere Komponenten

In EG KR 7a wird die Stufe 1 gestrichen. In einigen Fallgruppen beträgt die Verweildauer in Stufe 2 drei Jahre. Die Übergangszahlung im Justizvollzugsdienst der Länder sowie im feuerwehrtechnischen Dienst Hamburgs / Berlins wurde verbessert. Künftig wird die Vollzugszulage in der Höhe gezahlt, wie sie für entsprechende Beamte des Arbeitgebers gezahlt wird (einzelfallbezogene Anrechnungsregelungen). Sollte die bisherige Vollzugszulage höher sein als nach der Neuregelung, gilt für die Dauer der unverändert auszuübenden Tätigkeit Bestandsschutz. Verbesserungen gibt es für den Sozial- und Erziehungsdienst. Es wurden Entgeltgruppenzulagen für beispielsweise Erzieher, Leiter von Kindertagesstätten und Sozialarbeiter vereinbart.

Bewertung

„Wir haben vieles erreicht. Entscheidende finanzielle Verbesserungen greifen sofort, wichtige strukturelle Verbesserungen werden wir ab jetzt in den vereinbarten Gesprächen über die Entgeltordnungen erreichen“, bewertet Russ den Abschluss positiv. Hessen ist nicht Mitglied der TdL. Dort findet die entscheidende Verhandlungsrunde am 2. / 3. März 2017 statt.

Weitere Infos zur Einkommensrunde 2017 sowie der Wortlaut der Tarifeinigung und die vorläufigen Entgelttabellen sind unter www.dbb.de/einkommensrunde2017 abrufbar. ■